

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Impressum

Katharina Peters

Deichmord

Ein Rügen-Krimi



aufbau *digital*

Prolog

Die Gräser standen hoch und kitzelten an seinen nackten Beinen. Er bückte sich und kratzte. Das tat gut, aber immer nur für einen Moment, dann juckte es erneut. Er lief weiter und schirmte die Augen vor der Sonne ab, die immer noch wie ein glühender Ballon am Himmel stand. Aber es war nicht mehr so heiß. Sein Bauch war voller Erdbeereis und Kuchen mit Sahne

und Limo, und eigentlich sollte er nicht herumtoben. Aber es war langweilig, am Kaffeetisch sitzen zu bleiben und Löcher in die Luft zu starren. Die Großen redeten oder stritten oder schwiegen, und er hatte sich in einem unbeobachteten Moment aus dem Staub gemacht.

Der Garten zog sich bis hinunter zum Waldrand, weit hinter den geraden Beeten und blühenden Obstbäumen, abgetrennt durch einen flachen Zaun begann sein geheimes Leben – eine dschungelartige grüne Höhle mit

hochstehenden Sträuchern, die ihm bis über den Kopf reichten, und mit wildem Buschwerk, das vor keinem Rasenmäher weichen würde, dazwischen vergessene Bretter und Bohlen, Baumaterial, Kisten und Autoreifen. Ein Paradies für einen Vierjährigen.

Die alte Baubude stand zwischen halbhohen Bäumen, und man entdeckte sie erst, wenn man näherkam und genauer hinsah; sie war blau gestrichen, tiefblau wie das Meer weit draußen, mit einem weißen Wolkendach. Die Tür ließ sich